

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Auf den anderen Fronten.

14. bis 17. August.

(Skizze 4)



ie raschen und wuchtigen Schläge an der Hauptstoßfront konnten auf die anderen Abschnitte der Einschließungslinie nicht ohne Wirkung bleiben. Als wir Korps D i c k h u t h und die Truppen im Süden und Osten der Festung verließen, hatten sie im Kampf um die Feldbefestigungen im weiteren Vorfeld der ständigen Werke manch schönen Fortschritt gemacht. Besonders das Korps D i c k h u t h hatte wichtige Punkte in die Hand bekommen. Das war am 13. August. In der Nacht zum 14. ging der Russe auf die Linie zwischen Smoszewo, Zaluski und Blendowo zurück. Sein lebhaftes Feuer zur Deckung des Rückzuges konnte die Landstürmer nicht abhalten, energisch zu folgen. Schwacher Widerstand von Nachhutabteilungen wurde leicht überwunden. Schon am Nachmittag gelangten wagemutige Patrouillen vor die neuen russischen Gräben. Ihnen folgten bald stärkere Infanterie-Abteilungen, die ungeachtet mancher Verluste an besonders geeigneten Punkten zufästzen, um den Feind nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Ihr opferfreudiges Verhalten brachte wieder vollen Erfolg. Dem Russen wurde der ständig ausgeübte Druck höchst unbequem, derart unbequem, daß er auch in der folgenden Nacht nachgab und am 15. seine nächste rückwärtige Stellung in Linie Vorwerk Bozewo—Talbogi—Wielfie—Wolka-Stara bezog. D i c k h u t h s Landstürmer folgten wieder. Diesmal war der feindliche Widerstand heftiger. Besonders die Brigade S t a m f o r d mußte sich das Vorrückskommen teuer erkauen. Gegen das in ihrem Verbande angreifende Bataillon „Nordwest“ (Major B o g e l) bedienten sich die Russen wieder der gemeinen